

15. Internationaler AKZEPT Kongress

27-28 November 2025, Bielefeld



Akzeptierende Drogenarbeit & -politik auf europäischer Ebene

Anika Apfel
AMOC – De Regenboog Groep



Co-funded by
the European Union

This event has been co-funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or HaDEA. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Drogenarbeit und -politik auf europäischer Ebene

AMOC

C-EHRN

EU Drogen Strategie

Harm Reduction in EU unter Druck

Positive Entwicklungen in der EU

Beispiel Niederlande und Amsterdam

Die Zukunft von Harm Reduction



DE REGENBOOG
GROEP

AMOC

Advocacy
& Research (C-EHRN)

Drug Consumption Room

Drop-In Centre and social work

Emergency Night Shelter



SAFETY – HYGIENE – STRESSFREE



DCR's

...decrease nuisance and
criminality in neighbourhood

(Koster, 2024)

Correlation-European Harm Reduction Network (C-EHRN)

europäisches zivilgesellschaftliches Netzwerk und Kompetenzzentrum
im Bereich Drogenpolitik und Harm Reduction

Ab 2026 erhält C-EHRN **keine** EU Finanzierung mehr!



DE REGENBOOG
GROEP

C-EHRN - AKTIVITÄTEN



Netzwerk

Monitoring and Research

Capacity Building

Knowledge Exchange

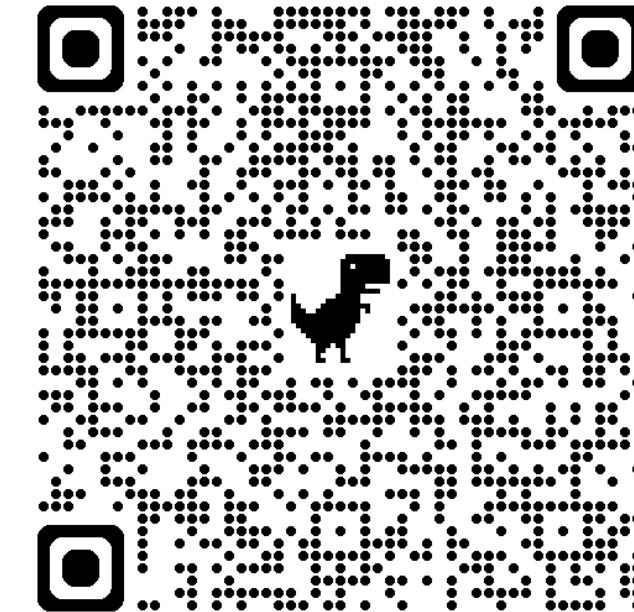
Advocacy

Verstärkter Fokus auf Sicherheit & Kriminalitätsbekämpfung

HARM REDUCTION WORKS!

A call to invest in a European
health-based drug policy

POLICY PAPER



Kampagne für eine gerechte und balanzierte Drogenpolitik

Harm Reduction unter Druck - Herausforderungen

- Ideologisch-basierte Politik
- Wachsender Populismus und Stigmatisierung
- Gentrifizierung in Städten - NIMBY
- Strukturelle und wachsende Unterfinanzierung

Positive Harm Reduction Entwicklungen

- Zunahme auf lokalem Niveau
- Digitalisierung
- Zunahme von peer involvement
- Wachsende Kritik am Drogenkrieg

DRUG-RELATED CRIMINAL
LAW ENFORCEMENT
COSTS THE UK
£3.3 BILLION
EVERY YEAR

\$51 BILLION
SPENT ON THE WAR
ON DRUGS IN THE
U.S. EVERY YEAR

Schelte von internationaler Prominenz

Krieg gegen die Drogen ist gescheitert

Ein internationales Gremium kritisiert den "War on Drugs". Er habe den Rauschmittelkonsum nicht sinken lassen. Das Gremium plädiert für Legalisierung und stößt auf taube Ohren.

Die Bilanz von 40 Jahren «War on Drugs»: Zehntausende Tote, Millionen Süchtige, Milliarden-Gewinne für die Mafia

Der «Krieg gegen die Drogen» der vergangenen Jahre hat sich als teuer und ineffizient herausgestellt. Nun berät die Weltgemeinschaft über eine neue Linie in der Drogenpolitik.

ENDING THE WAR ON DRUGS

WITH AN INTRODUCTION FROM **RICHARD BRANSON**

1.6 AMERICANS ARE ARRESTED
EVERY YEAR FOR
MILLION DRUG OFFENSES

OVER **100,000**
LIVES LOST TO THE
WAR ON DRUGS
IN MEXICO IN THE
LAST 9 YEARS

ILLEGAL DRUGS
ARE WORTH
LITERALLY MORE
THAN THEIR
WEIGHT IN GOLD

Harm Reduction in Europa

West und Nord Europa

Mehr HR Innovationen, teilweise Medikalisierung

Süd Europa

Teilweise Innovationen (PT, ES, GR), mehr
Aktivismus

Ost Europa

Unter- oder Nullfinanzierung von HR (RU, BG, HR)

Beispiel: Harm Reduction in den Niederlanden



Gesundheitsministerium finanziert zwei Organisationen – Trimbos und Mainline

Mainline wird ab 2026 stark **gekürzt**

Beispiel: Harm Reduction in Amsterdam

Finanzierung von fünf Drogenkonsumräumen
Austausch zwischen DKR's und Gemeinde

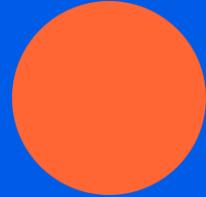
Pro Regulierung von Kokain & MDMA



Die Zukunft von Harm Reduction

Integrierte Ansätze:

Wohnraum, Einsamkeit bestreiten, psychische Versorgung



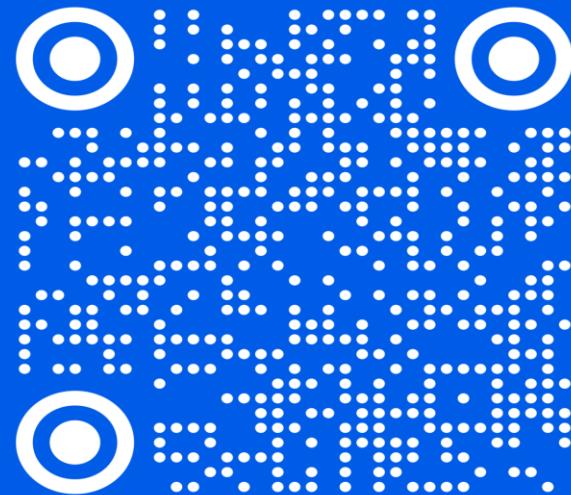
Breite Allianzen:

LGBTIQ+, Sexarbeiter*innen, Migrant*innen, Obdachlose

**Harm Reduction als Menschenrechtskonzept
zur Bestreitung von sozialer Ungerechtigkeit und Armut!**



DANKE!



correlation-net.org

Anika Apfel
aapfel@deregenboog.org